

Inhalt

Vorwort	IX
Einleitung	XI
1. Biblische und dogmengeschichtliche Grundierung der christologischen Modelle	1
1.1 Die Vermittlungsinstanzen <i>Wort</i> und <i>Geist</i> im biblischen Kontext	1
1.2 Die logos- und geistchristologischen Entwicklungen der ersten sieben Jahrhunderte bis zum Dritten Konzil von Konstantinopel (680/681)	21
2. Die Zweinaturenlehre im Horizont neuzeitlicher Theologie	115
2.1 Logoschristologie – Georg Essens freiheitstheoretische Reformulierung der neuchalcedonischen Enhypostasielehre	115
2.2 Geistchristologie – Roger Haight's symboltheoretische Auseinandersetzung mit der Person Jesu Christi	221
2.3 Zwischenbilanz und komparative Weitung	329
3. <i>Wort</i> und <i>Geist Gottes</i> im innerkoranischen Diskurs	335
3.1 Vorüberlegungen zu einer diachronen Lesart des Korans	335
3.2 Jesus im Koran – Eine diachrone Betrachtung	340
3.3 <i>Kalām</i> und <i>rūḥ</i> in koranischer Perspektive	375
3.4 <i>Wort</i> und <i>Geist</i> im Kontext des muslimischen Offenbarungsverständnisses	393
4. Versuch einer kritischen Bestandsaufnahme von Logos- und Geistchristologie unter Berücksichtigung der koranischen Kategorien <i>Wort</i> und <i>Geist</i>	407
Quellenverzeichnis	439
Literaturverzeichnis	441
Ausführliches Inhaltsverzeichnis	459
Personenregister	463